

89/10 36

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
24. Jahrg. Wien, Mittwoch, 28. Jänner 1914.

Zum 70. Geburtstag Dr. v. Wittke. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den gewesenen Ministerpräsidenten und Ehrenbürger von Wien Exzellenz Dr. v. Wittek folgendes Schreiben gerichtet: Es ist mir ein Herzensbedürfnis Eurer Exzellenz zum 70. Geburtstage, den Euer Exzellenz im Vollbesitze geistiger und körperlicher Frische am morgigen Tage begehen, namens der Stadt Wien sowie im eigenen Namen die herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen. Die großen Verdienste, die sich Euer Exzellenz in unentwegter Liebe und Treue zum angestammten Kaiserhause um unseren Staat erworben, sie haben Ihnen ein Ehrenblatt in der Geschichte Oesterreiche gesichert. Auch dem goldenen Buche der Stadt Wien gereicht der Name Eurer Exzellenz zu hoher Ehre; - die innige Liebe, die Euer Exzellenz stets unserer Vaterstadt entgegenbrachten trat erst in der letzten Zeit wieder vor unser Auge durch die Veranstaltung der Musikfestwoche, deren glänzender Verlauf dank Ihrer selbstlosen nimmermüden Mühewaltung den Ruf unserer Vaterstadt als Musikstadt ersten Ranges voll und ganz rechtfertigte. Möge die gütige Vorsehung Eurer Exzellenz bis an die äußersten Grenzen des menschlichen Alters in voller Gesundheit erhalten, zur Ehre der Stadt Wien und zur Freude Aller, die Ihren edlen Charakter schätzen und bewundern.

Der Verein zur Heranbildung kath. Lehrer und zur Erziehung von Waisenkindern veranstaltet am 2. Febr d.J. abends 8 Uhr im Festsaale der Schulbrüder im 18. Bezirk Schoppenhauerstraße 44 eine Wohltätigkeitsacademie mit außerordentlich reichhaltigem und künstlerisch genußreichem Programme. Fürstbischof Dr. Piffl hat sein Erscheinen zugesagt. Hervorragende Kunstkräfte teilen sich in das ernste und heitere, im Zeichen des Faschings stehende Programm, das seltene Genüsse bietet. Karten sind zu haben in der Schoppenhauerstraße 44, im 15. Bezirk Gebrüder Langgasse 4, beim Herren- und Damenkomitee und in der Buch- und Kunsthandlung Georg Eichinger 1. Bezirk Sonnenfelsgasse 17. Preis à 1 K und 2 K.

Armeninstitute. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Heindl die Wahl des Ignaz Hörnisch zum Obmann, des Eduard Rybiczka zum ersten Stellvertreter, des Johann Fritschek zum zweiten Stellvertreter, des Maritus Buhl zum Schriftführer, des Peter Hartmann zum Schriftführer-Stellvertreter, des Josef Seidl zum Kassier, des Franz Karl Müller zum Kassier-Stellvertreter, des Gustav Wieser zum Rechnungsführer und des Karl Nowotny zum Rechnungsführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Innere Stadt und nach einem Berichte des StR. Fraß die Wahl des kais. Rat Franz Ströbl zum Obmann, des Heinrich Ohrfandl zum ersten Stellvertreter, des Rudolf Insam zum zweiten Stellvertreter,

des Karl Gehrig zum Schriftführer, des Wenzel Wild zum ersten Schriftführer-Stellvertreter und des Leopold Langer zum zweiten Schriftführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Neubau bestätigt.

Ein Ehrengrab für Negrelli. Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner für den im 3t. Marzer Friedhof ruhenden berühmten Techniker Alois Negrelli Ritter von Moldelbe ein Ehrengrab im Zentralfriedhofe zu räumen. Negrelli wurde am 23. Jänner 1799 zu Primiero in Südtirol geboren und machte sich bereits in jungen Jahren als Ingenieur in der Landesbaudirektion einen solchen Namen, daß er in die Schweiz berufen wurde, um dort die ersten Eisenbahnbauten durchzuführen. Er hat auch den ersten erfolgreichen Schritt zur einheitlichen und gemeinsamen Regulierung des Rheinstromes seitens Oesterreich und der Schweiz getan, welches Werk für beide Staaten zum Segen geworden ist. Nach Oesterreich zurückgekehrt trat er in den Dienst der Nordbahn, welche ihm die Leitung der Eisenbahnbauten im nördlichen Oesterreich anvertraute. Er war auch in hervorragender Weise im ersten Ministerium für öffentliche Bauten im Jahre 1848 tätig und starb im Jahre 1858 als Generalinspektor der österr. Eisenbahnen. Besondere Verdienste erwarb sich Negrelli durch sein Projekt eines schleusenlosen Suezkanales. Im Jahre 1856 wurde er in der internationalen Kommission in Paris sein Projekt zur Ausführung angenommen und im Jahre 1857 wurde er vom Vizekönig von Aegypten mit Zustimmung der österreichischen Regierung zum Generalinspektor der gesamten Kanalarbeiten ernannt. Es war ihm aber nicht vergönnt, auch nur die ernstliche Inangriffnahme des Baues des Kanales zu erleben, und Lesseps, der allgemein als Erbauer des Suezkanales gilt, kann eigentlich nur als Ausführer des Negrellischen Projektes betrachtet werden. Das von der Gemeinde gewidmete Ehrengrab liegt unmittelbar neben jenem des nicht minder berühmten Technikers Ghega, welcher bekanntlich die Semmeringbahn erbaut hat.

Weisungen für die Stellung 1914. Die in einer Gemeinde der Ergänzungsbezirke Teschen (des Militärterritorialbereiches Krakau) und Innsbruck Heimatberechtigten, in der 1., 2., 3. oder einer höheren Altersklasse Stellungspflichtigen, die zwecks Erwerbes sich in das Ausland begeben wollen (Saisonarbeiter), können bei einer in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern in den Monaten Jänner und Februar antretenden, ständigen Stellungskommission ihrer Stellungspflicht dann Genüge leisten, wenn ihre Identität im Sinne des § 58:6 W.V.I. zweifellos nachgewiesen ist. Derlei Wehrpflichtige haben das Ansuchen um Bewilligung zum Erscheinen vor einer ständigen Stellungspflicht-Kommission sogleich bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft einzubringen; dieselben werden von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft vor die, ihrem Aufenthaltsorte nächstgelegene ständige Stellungskommission vorgeladen, welche letzterer im Sinne des § 57:3 W.V.I. die Stellungsdokumente zeitgerecht zuzusenden sind.

luden, welche letzterer im Sinne des § 57:3 W.V.I. die Stellungsdokumente zeitgerecht zuzusenden sind.